

mitgesammelt und eingekapselt.

Cover
Schachtel

**Beinahe-Bücher
im Bibliotheksregal**

Katalog der
Universitätsbibliothek Leipzig
zur Ausstellung in
der Bibliotheca Albertina
März–August 2022

Herausgegeben von
Ulrich Johannes Schneider

mit Beiträgen von
Lena Dahlberg (LD)
Ella Jaeschke (EJ)
Christina Jakob (CJ)
Irina Nekrasov (IN)
Ulrich Johannes Schneider (UJS)
Christian Schrödel (CS)

Gestaltet von
Stefan Gunnesch

Einführung	Kapselzugänge Buch und Kapsel im Vergleich Kapseln in Raum und Zeit Kapselschriften im Katalog Ausstellungsvorbereitung in der Gruppe
Einführung	Fachsignaturen in der UB Leipzig
Neuigkeiten	Gottes Strafe Der Teufel und die Zauberinnen Der Wunder-Vogel Vom Reich der Toten Gelehrte Weiber unter sich Leipzig geträumt Der Wunder-Fisch Spuk in Reudnitz Der schwarze Tod
Ratgeber	Das Messer am eigenen Hals Pflanzenpflege Mehr Milch Kaffee-Ersatz im Ersten Weltkrieg Kalter Kaffee statt Kokain Krankenwein Gepanschtes Bier Kinderkriegen und Volksgemeinschaft
Forderungen	Weisheit verpflichtet Woran wir nicht glauben Letzte Hochburg der Rätebewegung Politisches Engagement der Frauen Reformen für Frauen Vegetarismus in der Zwischenkriegszeit Doppelmoral im Kaiserreich Der Sozialismus als Unglück Kolonie und Heimat
Warnungen	Gegen den zweiten Stock Rauschgifterziehung Die Stilllegung Leipzigs Die Übel der Bücherwut Unfallverhütung Den Krieg dokumentieren Impfen als Vergiften Gegen die Impfdiktatur Gaslicht zerstört
Werbung	Dem Tier ins Maul Die richtige Zahnpflege Kaffee als Marke Mythos Buchstadt Die Sowjetunion in Köln Studentisches Lagerleben Die kleine Welt der Frauen Frieden für die ganze Welt Gelehrte Späße

mitgesammelt und eingekapselt.

Beinahe-Bücher im Bibliotheksregal

Was sind Kapselschriften? Eine Bibliothek sammelt Bücher, aber auch kleine Schriften, ungebundene Hefte und zusammengefaltete Drucke, Plakate und Werbeschriften. Diese werden in eigenen Schachteln aufbewahrt, die gleich mehrere kleine Werke aufnehmen konnte, und bibliothekarisch »Kapseln« genannt werden. Was die »Beinahe-Bücher« darin gemeinsam haben, ist die kleine Form, das Fragile, Verletzliche. Einerseits sind es Traktate, Dissertationen, knappe Aufsätze, andererseits Veröffentlichungen über ungewöhnliche Vorkommnisse, Werbe- und Streitschriften, Aufrufe und politische Texte. In diesen Fällen erweist sich die Bibliothek nicht nur als Wissensspeicher, sondern als Kulturarchiv.

Klappen
Schachtel

Eine Expedition bahnt sich ihren Weg. Die Ausstellung ist von Studierenden erarbeitet worden, zusammen mit Bibliotheksdirektor Ulrich Johannes Schneider, der zugleich am Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig lehrt. Zwei Semester lang hat die Gruppe das nur Akademische eher umgangen, alles Lateinische links liegengelassen, dafür das Kuriose und Erstaunliche gesucht. Die Exponatbeschreibungen sind in gemeinsamer Redaktion immer wieder durchgesprochen worden, um dem Publikum die beste Orientierung zu geben. Mit dieser Ausstellung ist die Expedition nicht abgeschlossen; zehntausende Schriften warten weiterhin auf neugierige Augen von heute.